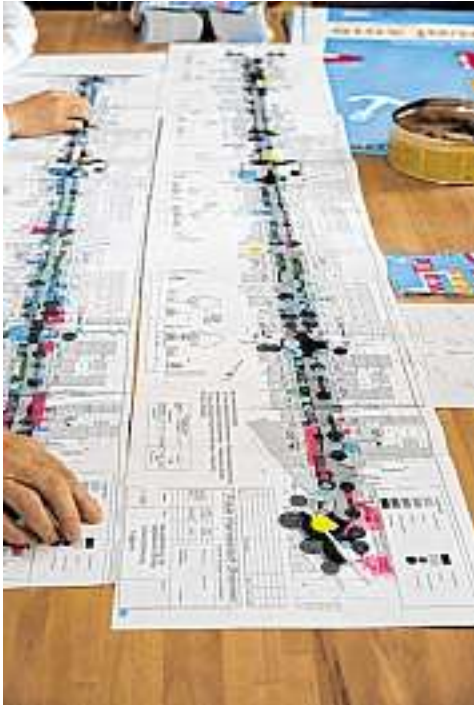


# Volles Programm auf der Vegesacker Straße

Am ersten Juniwochenende steigt „Walle – das Fest“ / Karoline Linnert eröffnet am 5. Juni die Stadtteilstete



Jedes Haus, jede Einfahrt und jeder Parkplatz ist auf dem Festplan zu sehen.

VON ANNE GERLING

**Walle.** Seit Wochen brüten Cecilie Eckler-von Gleich und Janine Claßen vom Kulturhaus Walle Brodelpott schon über ihrem Plan. Jede Einfahrt, jedes Haus, jeder Parkplatz – ja sogar jeder Baum entlang der Vegesacker Straße ist darauf zu erkennen. Mittlerweile kleben außerdem eine ganze Menge bunter Markierungen auf dem langen Papierstreifen.

Denn die beiden Organisatorinnen haben ganz genau festgelegt, wo am Sonntag, 5. Juni, Anwohner ihre Flohmarktische aufbauen, wo welche Vereine und Einrichtungen aus dem Stadtteil ihre Stände positionieren und wo „Oscars Spielmobil“ und das Bewegungs- und Ernährungsmobil „Bemil“ vom Gesundheitstreffpunkt West Kinder zum Spielen einladen werden. „Die Anwohner möchten gerne möglichst vor ihren Häusern stehen, und es gibt auch sonst 1000 Wünsche. Das ist die Herausforderung, das jetzt auf die Reihe zu kriegen“, sagt Cecilie Eckler-von Gleich. Wie alle zwei Jahre lädt nämlich am 5. Juni der Brodelpott wieder zum Feiern ein: Dann trifft sich alles auf der Vegesacker Straße, bei „Walle – das Fest“ zwischen Eisdielen und Waller Ring.

Inmitten etlicher Informations-, Essens- und Flohmarktstände gibt es auf vier Bühnen einen Tag lang viel zu sehen und zu hören: Auf der Bühne Elsflether Straße liegt der Schwerpunkt auf „Tanz“, mehrere Schülerbands treten auf der Bühne Helgolander Schule auf, auf der Familienbühne an der Elisabethstraße gibt es ein familienorientiertes Programm und Musik von der Airbus-Werkband „Air Buzz“ bis zu Frauke Wilhelms Projekt „Sehnsuchtslieder von der Gegenküste“ mit geflüchteten Musikern ist auf der Bühne vor der Eisdielen zu hören.

Genau dort, an der zentralen Ecke Vegesacker/Bremerhavener/Grenzstraße, wird Bürgermeisterin Karoline Linnert (Grüne



Die zweitägige Stadtteil-Party „Walle – das Fest“ bereiten Janine Claßen (links) und Cecilie Eckler-von Gleich vor. Gefeiert wird am ersten Juniwochenende.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

das Fest am Sonntagmorgen um 11 Uhr offiziell eröffnen.

Das allererste vom Brodelpott organisierte Straßenfest hatte an der Elisabethstraße stattgefunden. Dort, im Haus Nummer 134, hatte die damals frisch gegründete Einrichtung ihren Sitz. Später zog das Fest an die Vegesacker Straße um, wuchs und wuchs und mauserte sich so vom kleinen Straßen- und Quartiersfest zum großen Stadtteilfest.

Bei „Walle – das Fest“ ist in diesem Jahr nun auch ein Teil der Elisabethstraße eingebunden, und die Waller Geschäftsleute, die gerne den Spielplatz in der Derfflingerstraße aus seinem Dornröschenschlaf wach küssen möchten, lassen an der Derfflingerstraße die „Boulder Base“, einen acht Meter hohen Kletterturm, aufbauen. Ohne die Unterstützung der Waller Geschäftsleute wäre das Fest in dieser Form kaum möglich gewesen, unterstreicht außerdem Cecilie Eckler-von Gleich – trotz der vielen ehrenamtlichen Helfer: „Vor zwei Jahren haben wir 3000 Euro Miese gemacht, auf denen wir als Verein sitzen geblieben sind.“ Um nun eine finanzielle Basis für die Zukunft

zu schaffen, wollen die Geschäftsleute dieses Mal mit einer Tombola Geld für das nächste Stadtteilstete im Jahr 2018 sammeln.

Ein spezielles Programm für Jugendliche gibt es beim Rebus an der Ecke Helgolander Straße: Neben dem Kistenklettern vom Sportgarten sorgt dort eine „Battle Box“ für Spannung: Beim „Graffiti Jam“ können den ganzen Tag über Sprayer dabei beobachtet werden, wie sie innerhalb einer vorgegebenen Zeit auf Wänden Bilder entstehen lassen.

An der Ecke Vegesacker Straße/Elisabethstraße steht in diesem Jahr eine Jurte – ein Sinnbild „für den Aufbruch und das Mitnehmen von Heimat“, wie Janine Claßen sagt. Denn das Zelt mit dem Namen „Café Mondial“ soll ein Ort des Kennenlernens und der Begegnung sein. Dort gibt es Tee und Süßgebäck, und Interessierte können sich bei Koordinator Leander Muskalla über ehren- und hauptamtliche Flüchtlingshilfe informieren und netzwerken.

Wer möchte, kann von der Bremerhavener Straße/Ecke Vegesacker Straße aus eine etwa einstündige kostenlose Bustour

in die Überseestadt machen und sich dabei etwas zu den neuesten Entwicklungen in diesem jüngsten Waller Ortsteil erzählen lassen. Hier starten außerdem Kutschfahrten zur Union-Brauerei, wo kostenlose Führungen mit begrenzter Teilnehmerzahl angeboten werden. Und auch ein Velotaxi wartet dort auf Fahrgäste, die Walle einmal mit einer E-Rikscha erkunden möchten.

Bereits vor der „großen Sause“ können am Sonnabendnachmittag ab 17 Uhr im Rahmen von „Walle ab 5“ die Besucher von einem Veranstaltungsort zum anderen flanieren und die dann schon für Autos gesperrte Vegesacker Straße nach Lust und Laune für sich erobern. Die Galerien „Eisfabrik“ und „Zwei nach vier Kunstgenuss“ an der Zietenstraße öffnen ihre Türen, an einigen Orten gibt es Livemusik, im Café Klatsch eine Lesung und beim Little Dance Karaoke. Nun muss nur noch das Wetter mitspielen, hoffen Cecilie Eckler-von Gleich und Janine Claßen.

„Walle – das Fest“: Am Sonnabend, 4. Juni, ab 17 Uhr und am Sonntag, 5. Juni, von 11 bis 18 Uhr an der Vegesacker Straße.